



Bericht des Vorstandes MITI über die Arbeit des Institutes im Zeitraum 22.11.2019 bis 19.11.2021

Vorbemerkung:

Nicht unwesentlichen Einfluss auf die Arbeit von MITI hatten sowohl im Vorstand als auch in den Fachgruppen die mit den Auswirkungen des Auftretens von SARS-CoV-2 verbundenen Verordnungen durch die staatlichen Einrichtungen.

1. Ausfall von staatlichen Fördermitteln und Sicherung der Liquidität

Einen tiefen Einschnitt in die Arbeit des Institutes verursachte die Absage von Fördermitteln im März 2020 (90 TE für 2020 und 95 T€ für 2021 eines Projektes des BMBF) und im April 2020 (50T€ von Rat für Nachhaltige Entwicklung). (Siehe Punkt 5 des Berichtes an die Mitgliederversammlung 2019). Um die weitere Arbeit im Büro zu garantieren, wurde ab April 2020 für Dr. Karasyova Kurzarbeit beantragt und zunächst bis Ende 2021 bewilligt. Zur Aufrechterhaltung der Liquidität wurden Kredite von Mitgliedern und Mitgliedsfirmen aufgenommen; dazu liegt ein einstimmiger Beschluss des Vorstandes vor. Die finanzielle Situation des Institutes ist im Finanzbericht dargelegt. (

2. Arbeit des Vorstandes und des Büros MITI

Der Vorstand tagte regelmäßig (Protokolle liegen vor), zumeist in hybrider Form; mindestens einmal im Monat. Die Büro-Arbeit wurde von der Mitarbeiterin, Frau Dr. Karasyova (Kurzarbeit) und von den Vorstandmitgliedern organisiert und am Laufen gehalten. In 2020 absolvierten zwei StudentInnen je ein vierwöchiges Praktikum bei MITI. Die Auslandstätigkeit (GUS-Länder, OE) wurde nicht eingeschränkt, im Gegenteil – es konnten neue Kooperationspartner gewonnen werden (siehe Liste der Neumitglieder im Berichtszeitraum als Anlage). Ein ganz wesentlicher Teil der Arbeit widmete sich dem weiteren Aufbau und der Pflege des Internet-Auftrittes des Institutes MITI.

3. Weitere Arbeiten im Vorhaben Landkreis MOL Referenzregion

„Gesunder Mensch – Gesundes Tier – Gesunde Umwelt

- ❖ Weiterbildungsarbeit in den Kommunen der Landes-Arbeitsgemeinschaft „Märkische Seen“ im Rahmen der Nachhaltigkeit, hier vor allem naturbelassene Sanierung stehender Gewässer; praktische Umsetzung durch den Partner Märkische Wirtschaftsgenossenschaft e.G.i.G. (Fördermittel werden erwartet).

- ❖ Aufbau eines Schulprojektes „Schüler befragen Pflanzen“ mit dem Einstein-Gymnasium Neuenhagen und Förderung durch die EWE-Stiftung. (s. Internet).
- ❖ Fortführung der Arbeiten im Bereich MedizinPhysik (Aktive Mitwirkung bei den BadSaarow-Symposien 2020 und 2021 und Ausarbeitung von Studien und Recherche-Berichten über alternative Methoden im Umgang mit den Corona-Viren, u.a. Anfertigung eines Videos über die Eigenschaften und den Nutzen der entwickelten Verfahren in unterschiedlichen Bereichen der intrakorporalen Körperpflege (siehe MITI im Internet).
- ❖ Intensive Arbeiten im Bereich der Entwicklung neuer Methoden für eine klimaneutrale regenerative Landwirtschaft in Zusammenarbeit mit der Hochschule HNE Eberswalde, mit dem Landesbauernverband Brandenburg und mit Landwirten im Landkreis MOL. Ein Projekt im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft EIP im Land Brandenburg eingereicht sowie eine Projektskizze zum Einsatz von Biostimulanzien im klimaneutralen Pflanzenbau beim Bundesinstitut für Ernährung und Landwirtschaft vorgelegt (Kurzfassungen wurden per E-Mail zugesandt).

4. Zielgerichtete Werbung für die Mitwirkung bei der Umsetzung der Vorhaben von MITI im In- und Ausland, Werbung weiterer Mitglieder, Abschluss von Kooperationsvereinbarungen.

Siehe Anlage zum Bericht

Strausberg, 19.11.2021

F.d.R
Prof. Dr. Edgar Klose